

GNA Pressemitteilung vom 2.10.2014

Mit der Wasserforscherkiste in Hanau

Hanau. Dass der Angeltümpel im Wald hinter dem Neuwirtshaus vielen Wasserorganismen eine Heimstatt bietet, davon überzeugten sich dreizehn begeisterte Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Gudrun Leistner und Carmen Stolz der Kindertagesstätte Old Argonner in Hanau.

Was die Acht- bis Zehnjährigen mit ihren Keschern und Sieben zu Tage beförderten, konnte sich sehen lassen: viele Stabwanzen und Wasserskorpione, einige Kleinlibellenlarven, etliche Wasserläufer über und Wasserasseln unter der Oberfläche, aber auch etliche Eintagsfliegenlarven bevölkerten nach einer intensiven Untersuchung des sandigen Ufersaums die Schälchen und Eimer der jungen Naturforscher. Besonders an den Wurzeln der Wasserpflanzen wurden die Kinder fündig, da sich hier die meisten tierischen Bewohner verstecken, um auf vorbeischwimmende Beutetierchen zu warten.

Raketenantrieb bei Insekten?

Die GNA Biologin Susanne Hufmann machte mit einem kleinen Versuch eine besondere Fähigkeit der Großlibellenlarve verständlich. Deren Fortbewegung ist gewöhnlich ein langsames Kriechen. Zusätzlich können die Larven aber raketenartig nach vorne schießen. Die sechs Beinchen sind dabei an den Körper angelegt. Da die Libellenlarven mit ihrem Enddarm „atmen“, sind sie bei Gefahr in der Lage, das Atemwasser ruckartig auszustoßen und so „davon zu schießen“.

Was macht die Fliegenlarve im Köcher?

Besondere Aufmerksamkeit erregten die Köcherfliegenlarven, die in selbstgebauten, kunstvoll aus Pflanzenteilen oder Steinchen zusammengesetzten Röhrchen auf dem Tümpelgrund leben. Die Köcher dienen dazu, die Larven vor Fressfeinden, aber auch vor dem Abdriften zu schützen. Köcherfliegenlarven gehen kriechend auf Nahrungssuche und leben meistens von kleinen Pflanzenresten. Nach einem kurzen Puppenstadium schlüpfen die erwachsenen Köcherfliegen, die nur kurze Zeit leben und in dieser Zeit ihre Eier zwischen Pflanzen eines Fließgewässers ablegen.

Veranstalter der mobilen Umweltbildungsaktion „Mit der Wasserforscherkiste auf Tour“ ist die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA). Nach dem Motto „Nur das, was ich kenne, kann ich schätzen und schützen.“ ermöglicht die gemeinnützige Naturschutzorganisation Kindern und Jugendlichen, den Lebensraum Wasser und seine tierischen Bewohner zu erleben und kennen zu lernen. Ziele des zweiköpfigen Biologenteams, das von März bis Anfang Oktober unterwegs ist, sind Kindergärten, Tagesstätten und Grundschulen im Main-Kinzig-Kreis, aber auch in angrenzenden Landkreisen. Anmeldungen nimmt die GNA unter der Telefon-Nummer 06184 – 99 33 797 oder per E-Mail an gna.aue@web.de entgegen. Das Angebot kostet 120 € zuzüglich einer Fahrkostenpauschale von 25 Cent pro gefahrenen Kilometer.

Wer die Bildungsaktivitäten der GNA mit einer Spende unterstützen möchte, verwende bitte das Spendenkonto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99. Spenden sind steuerlich absetzbar. Anfang des Jahres erhalten Spender eine Quittung zur Vorlage beim Finanzamt, auf Wunsch auch sofort.

Bildmaterial anliegend (Foto: Carmen Stolz)

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.
Buchbergstr. 6 | D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon
E-Mail
Internet
Facebook

06184 / 99 33 797
gna.aue@web.de
www.gna-aue.de
www.facebook.com/gna.aue